WWW.KIRCHGEMEINDE-REINSDORF.DE

April/Mai `26

BLICK DURCHS KIRCHENFENSTER

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Jakobus Reinsdorf

Foto: G. Wahl - Fotoliae

Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. (Offenbarung 21,5)

- Seite 2 Fürbitten
- Seite 3 Gottesdienste
- Seite 4 Gemeinde Leben
- Seite 5 Mach mit
- Seite 6 Sonntag Kantate/Jubelkonfirmation
- Seite 6 Vortrag zu den Reinsdorfer Heiligen
- Seite 7 Gemeindeausfahrt/Kirchenvorstandswahlen
- Seite 8 Förderverein
- Seite 9 Helferfest
- Seite 10 Krippenfiguren/Pfarrhaus
- Seite 11 Kinderbibeltage/Vortrag über Japan
- Seite 12 Weltgebetstag der Frauen
- Seite 15 Impressum
- Seite 16 An(ge)dacht

Fürbitten

Unser Verstorbene

Andrä, Erika	83 Jahre
Günther, Ute	89 Jahre

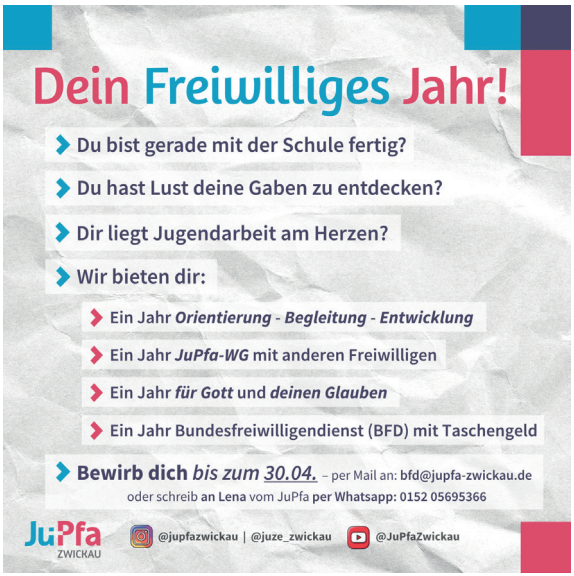
Das ist mein Trost in meinem Elend, dass dein Wort mich erquickt.

Psalm 119,50

Datum	Zeit	Gottesdienst		Kollekte
02.04.2026 Gründonnerstag		Eingeladen zu den Gottesdiensten im Kirchgemeindebund		
03.04.2026 Karfreitag	15.00 Uhr	Sakramentsgottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Pfarrer Schimpke		Sächsische Diakonissenhäuser
05.04.2026 Ostersonntag	10.30 Uhr	FamilienGottesdienst mit Pfrn. Bärthlein		Jugendarbeit der LK (1/3 verbleibt in der Gemeinde)
06.04.2026 Ostermontag		Eingeladen zu den Gottesdiensten im Kirchgemeindebund		
12.04.2026 Quasimodgeniti	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Christian Lange		eigene Gemeinde
19.04.2026 Miserikordias Domini	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Schimpke		Posaunenmission + Evangelisation
26.04.2026 Jubilate		Eingeladen zu den Gottesdiensten im Kirchgemeindebund		
03.05.2026 Kantate	10.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit L. Eßbach, zugleich Kindergottesdienst		Kirchenmusik
10.05.2026 Rogate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Alders, zugleich Kindergottesdienst		eigene Gemeinde
14.05.2026 Himmelfahrt	10.00 Uhr	gemeins. Gottesdienst in Härtensdorf		Weltmission
17.05.2026 Exaudi	10.00 Uhr	10.00 Uhr Gottesdienst mit C. Lange		eigene Gemeinde
24.05.2026 Pfingstsonntag	10.30 Uhr	Taufgottesdienst mit Tauferinnerung, eingeladen sind alle, die in den Monaten Januar bis Juni getauft sind, mit Pfrn. Bärthlein, zugleich Kindergottesdienst		eigene Gemeinde
25.05.2026 Pfingstmontag		Eingeladen zu den Gottesdiensten im Kirchgemeindebund		
31.05.2026 Trinitatis	14.00 Uhr	Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation + Pfrn. Bärthlein		eigene Gemeinde
07.06.2026 1. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit C. Lange, zugleich Kindergottesdienst		Arbeitslosenarbeit

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Di	07.04.	16:00 Uhr	Bastelkreis	Pfarrgut
Do	09.04.	19:00 Uhr	Gesprächskreis -Musicalbesuch	
Di	14.04.	14:00 Uhr	Männerwerk	Pfarrgut
Di	14.04.	19:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Pfarrgut
Mi	15.04.	14:00 Uhr	Seniorenkreis	Pfarrgut
Di	21.04.	16:00 Uhr	Bastelkreis	Pfarrgut
Di	28.04.	10:00 Uhr	Kurzgottesdienst	Katharinenhof
Di	28.04.	19:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Pfarrgut
Di	05.05.	16.00 Uhr	Bastelkreis	Pfarrgut
Sa	09.05.		Gesprächskreis - Ausfahrt	
Di	12.05.	10.00 Uhr	Kurzgottesdienst	Katharinenhof
DI	12.05.	14.00 Uhr	Männerwerk	Pfarrgut
Di	12.05.	19:00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Pfarrgut
Mi	13.05.	14:00 Uhr	Seniorenkreis	Pfarrgut
Di	19.05.	16:00 Uhr	Bastelkreis	Pfarrgut
Di	26.05.	10:00 Uhr	Kurzgottesdienst	Katharinenhof
Di	26.03.	19.00 Uhr	Bibelgesprächskreis	Pfarrgut

Krabbelgruppe			
Mittwoch	09.30 - 11.00 Uhr in Friedrichsgrün		Pfarrhaus
Christenlehre			
Mittwoch	15.45 - 16.45 Uhr	Klassen 1 - 3	Pfarrgut
Mittwoch	17.00 - 18.00 Uhr	Klassen 4 - 6	Pfarrgut
Junge Gemeinde			
Donnerstag	19.00 Uhr		Pfarrgut
Gebetskreis			
Donnerstag	20.00 Uhr		Pfarrgut
Gitarren- und Singekreis			
Donnerstag	16.30 Uhr - 17.30 Uhr		Pfarrgut
Kirchenchor			
Freitag	19.00 Uhr		Pfarrgut



Kantatesonntag 3. Mai 2026

„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. "

So beginnt ein uns wohl allen bekanntes Kirchenlied. Das Lied stammt vom berühmten Kirchenliederdichter Paul Gerhardt und vermittelt in eindrücklicher Weise das Gottvertrauen dieses Mannes.

Paul Gerhardt lebte von 1607 bis 1676. Das bedeutet, dass wir in diesem Jahr den 350. Todestag begehen. Es ist ein Anlass, das Leben und Wirken dieses Mannes näher zu beleuchten. Zur Kantate, **am 3. Mai 2026, wollen wir dies um 10 Uhr** im Gottesdienst tun.
Lutz Eßbach hat sich die Lieder von Paul Gerhardt näher angeschaut und festgestellt, dass von den etwa 130 überlieferten Liedern nur ein Bruchteil in unserem Gesangbuch zu finden ist. Dabei haben alle seine Glaubenslieder eine ungeheure Aussage
über die Jahrhunderte hinweg bewahrt. Der Chor wird einige Stücke darbieten, die Gemeinde darf in viele Lieder einstimmen und wir werden von unserem Chorleiter eine Power-Point-Präsentation über Paul Gerhardts schweren Lebensweg, seinen unerschütterlichen Glauben und sein großartiges Wirken erfahren. Ich denke, darauf dürfen wir uns alle freuen.

Heidi Zoller

Jubelkonfirmation am 31. Mai 2026

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am **31. Mai 2026 um 14.00 Uhr** in unsere Kirche.
Eingesegnet werden alle, die 2001, 1986, 1976, 1966 oder jeweils 5 Jahre früher in Reinsdorf Konfirmation feierten. Nach dem Festgottesdienst gibt es für die Jubilare ein gemeinsames Kaffeetrinken in unserem Pfarrgut.
Um Anmeldung im Pfarramt wird gebeten. Bitte auch weitersagen an die ehemaligen Mitkonfirmanden!

Gerettet! Das Restaurierungswunder der Reinsdorfer Heiligen –

Vortrag 18. Juni 2026, 19 Uhr im Luthersaal im Pfarrgut

Einst standen sie in der Kirche zu Reinsdorf: der heilige Jakobus, der heilige Urban, Maria mit Maria Magdalena und Johannes. Entstanden um 1510 haben sie Gläubige jahrhundertelang begleitet, bis sie über den Altertumsverein in das 1914 eröffnete Zwickauer Museum kamen. Doch eine damals übliche Ölbehandlung gegen den Holzwurm setzte eine unheilvolle chemische Zersetzung in Gang: Das Holz begann weich zu werden, Farbfassungen verdunkelten sich oder gingen verloren, ölige Tropfen liefen wie Tränen über die Gesichter…

Doch das Unmögliche geschah: In einem außergewöhnlichen Restaurierungsprojekt konnte diese Entwicklung schließlich gestoppt werden. Mit modernster Technik, wissenschaftlichem Know-how und großem Respekt vor den Zeugnissen vergangener Generationen wurden die Figuren gerettet – ein wahres Restaurierungswunder. Der Vortrag beleuchtet Geschichte, Bedeutung und Restaurierung dieser eindrucksvollen Skulpturen und macht deutlich, wie mit innovativen Methoden und gemeinschaftlichem Engagement unser christliches Kulturerbe lebendig bleibt und für die Zukunft erhalten bleibt.

Petra Lewey

Kirchgemeindeausfahrt am Sonntag, 6. September 2026, nach Tharandt

Wir wollen wieder eine schöne, gemeinsame Ausfahrt unternehmen und laden dazu alle herzlich ein. Ziel der Fahrt soll Tharandt und der Tharandter Wald sein.

Geplant haben wir die Reise am Sonntag, 6. September 2026, mit Beginn 7.30 Uhr und Ende gegen 18.30 Uhr.

Das Busunternehmen Joram hat bereits die Fahrt zugesichert. Die Kosten und die einzelnen Programmpunkte teilen wir im nächsten Kirchenblättel mit.

Jedenfalls planen wir so, dass sowohl Kinder, wie auch Senioren ohne Schwierigkeiten daran teilnehmen können.

Bitte den Termin vormerken. Ein Anmeldeformular erscheint in der nächsten Ausgabe.

Heidi Zoller

Kirchenvorstandswahlen 2026

Aufgrund von Klagen einzelner Kirchgemeinden unseres Kirchgemeindebundes verzögert sich die Bildung des Kirchspiels mit Mülsen auf unbestimmte Zeit. So bleiben wir vorerst Kirchgemeindebund mit unseren acht Gemeinden (Friedrichsgrün, Härtensdorf, Reinsdorf, Schönau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Vielau, Zschocken). Da im September dieses Jahres in unserer sächsischen Landeskirche alle Kirchenvorstände neu gewählt werden, werden wir auch in allen acht Orten die Kirchenvorstände neu wählen. Eine Legislaturperiode beträgt jeweils sechs Jahre. In unserem Fall wird sie lediglich so lange dauern, bis die Klagen bearbeitet sind. Der gewählte Kirchenvorstand würde anschließend in eine Gemeindevertretung übergehen. Der Kirchenvorstand, wie auch die Gemeindevertretung, kümmert sich um die Belange der Kirchengemeinde

vor Ort. Er leitet die Gemeinde, sorgt sich um die Rahmenbedingungen, die kirchliches Leben vor Ort ermöglichen und trifft wichtige Entscheidungen.
Wählbar sind alle Kirchgemeindeglieder, die getauft und konfirmiert (bzw. als Erwachsene getauft sind) und darüber hinaus das 18. Lebensjahr vollendet haben. Alles Weitere würden wir im persönlichen Gespräch besprechen.
Wer sich gern einbringen und Gemeinde vor Ort und in der Region lebendig halten und mitgestalten möchte, melde sich bitte im Pfarramt bei Frau Näther, beim jetzigen Kirchenvorstand oder bei mir.

Bitte ermutigen Sie auch Gemeindeglieder, die Sie gern im Kirchenvorstand hätten zu einer Kandidatur und begleiten Sie die Neubildung des Kirchenvorstands und die Zukunft unserer Gemeinde im Gebet.

Pfrn. Ulrike Bärthlein

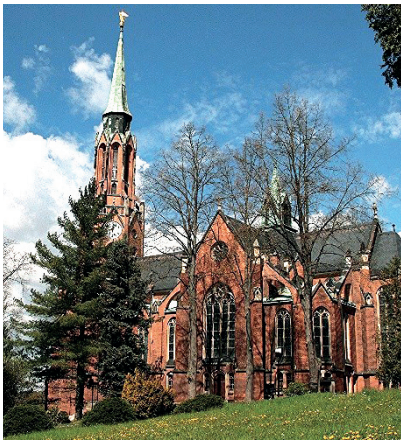
P.S. Nähere Informationen zur KV-Wahl findet man im Internet unter: kirchenvorstand-sachsen.de

Förderverein gegründet

Am 20. Januar 2026 haben wir im Pfarrgut den Förderverein St.-Jakobus-Kirche Reinsdorf gegründet. 14 Reinsdorfer hatten sich zusammengefunden, um sich in Zukunft für unsere Kirche zu engagieren. Die Ziele des Vereins sind:

- Pflege und Wartung der baulichen und künstlerischen Ausstattung der Kirche
- Verbesserung der Ausstattung und Erhöhung der Attraktivität der Kirche
- Gewährleistung der würdigen Nutzung für Gottesdienste, religiöse Feiern und kulturelle Veranstaltungen
- Einbindung in die Traditionspflege der Gemeinde Reinsdorf

Dazu sollen Spenden gesammelt und Veranstaltungen organisiert werden.



Dem Vorstand des Vereins gehören an:

- Frau Ines Dietz (1. Vorsitzende)
- Frau Steffi Wandrack
- Frau Sandra Rebentisch
- Frau Katja Schwarz
- Frau Franzi Neubauer
- Herr Frank Götz

Inzwischen sind wir 20 Mitglieder, und wir hoffen, noch weitere Interessierte für unseren Verein gewinnen zu können. Wenn Sie auch dazu beitragen wollen, dass unsere Kirche, die zu den schönsten Dorfkirchen Sachsens gehört, noch attraktiver wird, sowie geistliches und kulturelles Zentrum des Ortes bleibt, dann werden Sie Mitglied. Der Mitglieds-beitrag beträgt lediglich 30 € im Jahr, für Jugendliche nur 15 €. Mitgliedsanträge erhalten Sie im Pfarramt. Dort liegt auch eine Satzung aus, der Sie genauere Informationen entnehmen können. Wir werden Sie regelmäßig über unsere Vorhaben informieren und freuen uns über jede Spende oder sonstige Unterstützung.

Der Vorstand

Bericht vom Helferfest

Am 23. Januar 2026 fand wie in jedem Jahr das Helferfest statt. Wir trafen uns im noch weihnachtlich geschmückten Pfarrgut an festlich gedeckten Tischen. Für jeden lag ein kleines Präsent bereit. Zuerst hielt Frau Pfarrerin Bärthlein eine Andacht und später begrüßte uns der Kirchenvorstand und dankte allen Helfern unserer Reinsdorfer Jakobusgemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement, um die Gemeinde lebendig und am Laufen zu halten, jeder mit seinen unterschiedlichen Gaben. Schön, dass es so viele sind.

Danach sangen wir Weihnachtslieder und auch die Flötenspieler als musikalische Umrahmung waren mit dabei. Heidi Zoller hatte wie immer ein Spiel vorbereitet, an dem diesmal alle teilnehmen konnten. Wir hatten viel Spaß dabei und auch noch viel Neues erfahren: wer hat im Januar Geburtstag, wer singt gern, wer hat noch am 23.01.26 den Tannenbaum im Wohnzimmer stehen und wer ist auf den Hund und wer zu Fuß gekommen?

Danach war es Zeit, das Büfett zu stürmen. Es war ein sehr leckeres und reichliches Abendessen, angefangen von verschiedenen selbst zubereiteten Salaten, Aufstrichen, Quarkspeisen, Kuchen und frisch Gegrilltem (trotz eisiger Temperaturen), ein wahrer Gaumenschmaus. Sogar Butterschafe fehlten nicht. Zu trinken gab es natürlich auch, der Glühwein war lecker…

Anschließend zeigte uns Harley Wandrack noch Fotos vom letzten Jahr und mit dem Segen Gottes gingen wir nach Haus.

Vielen Dank an all die fleißigen Kirchvorsteher, die uns so toll verköstigt haben und an alle, die zu diesem schönen Abend beigetragen haben!

Christel Oehme

Kirchgemeinde erhält Krippenfiguren

Am 29. Januar 2026 übergab Familie Forberg unserer Kirchgemeinde Krippenfiguren aus gebranntem Ton, welche Albert Schwarz angefertigt hatte. Es handelt sich um 19 Figuren, die aus den Jahren 1943 und 1957 stammen.
Albert Schwarz ist ein 1895 in Oberhohndorf geborener Maler, Grafiker und Plastiker. Er war gelernter Porzellanmaler und arbeitete von 1920 bis 1930 in der Porzellanfabrik Kästner, danach als freischaffender Künstler. Vielen Reinsdorfern ist sicher der von ihm 1951 für die Evangelisch-methodistische Erlöserkirche gemalte Flügelaltar bekannt, der in unserem Heimat- und Bergbaumuseum zu sehen ist.
1961 erhielt Schwarz den Max-Pechstein-Preis der Stadt Zwickau.
Er verstarb 1977 in Zwickau.
Die wertvollen Krippenfiguren, welche viele Jahre im Familienbesitz waren, sollen nun in der Advents- und Weihnachtszeit einen Platz in unserer Kirche erhalten und vielen Menschen weihnachtliche Freude bereiten.
Unser Dank gilt der Familie Forberg für die Schenkung dieser einmaligen Figuren.

Steffi Wandrack

Weisse Farbe für´s Pfarrgut

Im Pfarrgut hat weiße Farbe Einzug gehalten, die unseren Luthersaal wieder viel heller und einladender macht. In den Winterferien haben viele engagierte Hände die Räume vorbereitet, damit die Maler Wände und Decken streichen konnten.
Die Malerarbeiten waren mehr als eine Renovierung – sie sind ein Zeichen gelebter Gemeinschaft, in der jeder seinen Beitrag leistet.
Besonders bemerkenswert war der Zusammenhalt: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aller Altersstufen kamen gemeinsam ins Pfarrgut, brachten Werkzeuge, Geduld und gute Laune mit. Dank ihres Einsatzes konnten Kosten reduziert und das Projekt zügig durchgeführt werden. Die Malerarbeiten umfassten neue Anstriche im großen Gemeindesaal, im Flur und im kleinen Gemeinschaftsraum.
Die frisch gestrichenen Räume laden

nun wieder zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten ein und erstrahlen im neuen Glanz. Möge dieses gelungene Projekt ein Motivationsschub sein für weitere Ideen, die Gemeinschaft zu stärken und den Glauben lebendig zu halten.

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle Helfer, für alle Spenden und Unterstützungen – Euer Einsatz macht sichtbar, wie schön es ist, gemeinsam etwas zu bewegen.

Katja Schwarz

Kinderbibeltage

Viele Kinderstimmen, Trubel und Freude erfüllten vom 18.-20. Februar 2026 das Jugendhaus in Friedrichsgrün. 44 Kinder, 10 Mitarbeitende für das Programm und 3 Mitarbeitende für die Küche erlebten 3 gut gefüllte und gesegnete Kinder-Erlebnis-Tage. Thematisch befassten wir uns vor allem am Vormittag im Plenum und in Kleingruppen mit Ängsten und Mutmachern aus der Bibel. Die Kids konnten die Geschichten mit dem Zollstock erzählt oder einmal als Sketchboard-Geschichte erleben. Danach ging es raus an die Luft für verschiedene Geländespiele. Spätestens nach dem Rennen hatten alle einen Bärenhunger. Am Nachmittag gab es dann Kreativangebote oder einen Ausflug ins Haus der Entdecker mit einem Film im Zimmerplanetarium. Am Freitagnachmittag hatten manche Kids noch ganz viel Energie. Sie bauten im Garten Buden und spielten Capture The Flag. Es war für uns eine richtig tolle Zeit, in der die Kids aus den unterschiedlichen Orten und Gemeinden zusammenwachsen konnten. Auch das Mitarbeiterteam war aus Haßlau, Vielau, Friedrichsgrün und Reinsdorf und von Konfi bis Rentnerin ganz bunt zusammengestellt.

Vielen Dank für eure Zeit, Energie und Ideen! Herzlichen Dank auch für alle weiteren Unterstützungen, auch in Form von Spenden.
Sophie Heinze (Gemeindepädagogin)

Bericht vom Gemeindeabend „Japan"

Im frisch gemalerten und hell strahlenden Pfarrgut konnten wir am Mittwoch, 25. Februar 2026, einen wunderschönen Reisebericht von Elke und Lutz Eßbach hören. Ihre Japanreise fand im vergangenen Jahr Ende März zur Kirschblüte statt. Mit sorgfältig ausgewählten Bildern erhielten wir einen Eindruck von den herrlich blühenden Bäumen, aber auch von Tokio, Osaka, Hiroshima und anderen japanischen Städten, von buddhistischen Tempelanlagen und der Natur. Das Ehepaar erzählte von den japanischen

Gewohnheiten, Bräuchen und völlig anders tickenden Menschen im Land der aufgehenden Sonne. Sie berichteten von schwarzen Eiern, die angeblich das Leben verlängern, von zu engen Schlafanzügen, von eigenartigen Bade- und Saunagewohnheiten, von der Sauberkeit auf den Straßen und vieles mehr. Den japanischen Reiswein Sake durften wir probieren. Doch da gingen die Meinungen auseinander. Genauso beim Anblick der Speisen.
Ich habe viel Neues erfahren und meinen Horizont erweitert.
Herzlichen Dank für den tollen Abend, liebe Eßbachs!
Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst und muss nun selbst nach Japan reisen.

Heidi Zoller

Bericht vom Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, dem 6. März 2026, feierten wir im Pfarrgut den Weltgebetstag der Frauen.

Diese ökumenische Feier mit unseren Schwestern aus der Methodistengemeinde ist jedes Jahr wieder schön. Dieses Jahr berichteten uns die Frauen aus Nigeria von ihren Ängsten und Sorgen.

Am Anfang begann Nicole Petzold von der Diakonie mit Fotos von Land und Leuten und erzählte uns viel Wissens- wertes und Interessantes dazu. In diesem westafrikanischen Land tragen die Frauen die Last des Alltags, auch körperlich. Es ist für uns Europäer kaum vorstellbar, wie zeit- und kräfteraubend allein schon die tägliche Wasser- versorgung sein kann. Und auch der Anbau von Getreide und Gemüse erfolgt auf den Dörfern von Hand. Zuständig dafür sind die Frauen. Aber es gab auch wunderschöne Bilder von fröhlichen Frauen und der Landschaft, die sehr vielfältig ist, vom Regenwald am Meer bis zur Savanne im Hinterland.
Danach begann der Gottesdienst mit dem wie immer herausgegebenen Heft zum Weltgebetstag. Drei Frauen erzählten uns von ihrem Schicksal.

Eine junge Witwe mit kleinen Kindern kämpft darum, ihre Kinder ordentlich versorgen und zur Schule schicken zu können. Da viele junge Männer bei lokalen Konflikten ihr Leben lassen, trifft dies viele Frauen im Land. Ein Sozialsystem, das sie unterstützt, gibt es nicht. Doch sie finden Trost im Glauben und helfen sich untereinander.
Eine weitere berichtet von der Angst um ihre Kinder, die um ihres Glaubens willen entführt und auch getötet wer-

den könnten. Jeden Tag, wenn sie zur Schule gehen, weiß sie nicht, ob sie wieder nach Hause kommen. In ihrem Landesteil verfolgt Boko Haram immer noch Christen.

Die dritte Frau spricht von Armut und Verzweiflung. Obwohl Nigeria reich an Ressourcen ist, fehlt vielen das Geld für eine Grundversorgung mit Lebensnotwendigem. Sie sind enttäuscht, weil sich ihre Hoffnung auf Fortschritt und eine Besserung des Systems nicht erfüllt.

In gemeinsamer Fürbitte beten wir für diese Frauen, dass Gott sie stärke und tröste und ihnen in ihrem schweren Alltag hilft.

Wie jedes Jahr ist der Gottesdienst mit Liedern aus dem Land gefüllt. Es ist wirklich schade, dass wir diese eingängigen Melodien und aussagekräftigen Texte nur an diesem Abend singen.

Die Kollekte für Frauenprojekte erbrachte an diesem Abend 226 Euro.

Anschließend gab es ein Büfett mit Speisen aus dem Land unserer Frauen. In der nigerianischen Küche gibt es traditionell Reisgerichte mit Gemüse wie Spinat, Tomaten, Karotten, Bohnen, Zwiebeln und Kürbis, auch Yamswurzeln und Maniok. Es sind meist vegetarische Gerichte, da Fleisch zu teuer ist. Es wurde reichlich und sehr verschieden gekocht, dazu gab es Fladenbrot, Obst und frittierte Hefebällchen, Bananenkuchen und leckeren Früchtecocktail.
Wir probierten alles mal durch und es schmeckte interessant und gut.
Nächstes Jahr findet der 100. Weltgebetstag in Reinsdorf bei den Methodisten statt. Eingeladen sind nicht nur Frauen, sondern auch interessierte Männer. Unseren 26 Frauen und 2 Männern hat der Abend jedenfalls gut gefallen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer des Abends!

Christel Oehme

PAOLO ORENI

Internationaler Konzertorganist

Orgelkonzert
am 30.05.2026 um 17.00 Uhr
in der Kirche Wildenfels

mit Programm „La dolce Vita“

Der Weltklasse-Virtuose präsentiert dabei nicht nur Ohrwürmer seines Landes, sondern wartet auch mit seiner Königsdisziplin auf: der Improvisation über vom Publikum ausgewählte Themen.

Der Eintritt ist frei, aber am Ausgang dürfen Sie auch finanziell gern zeigen, wie gut Ihnen das Konzert gefallen hat.

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrerin in Vertretung	Frau Ulrike Bärthlein Tel. 0375 6923842
Verwaltung	Frau Astrid Näther
Kirchnerin	Frau Peggy Lange
Friedhofsmitarbeiter	Herr Mario Leonhardt Tel. 0171 9809055 (7.00 - 14.00 Uhr)
Gemeinde-pädagoginnen	Frau Diana Schönfelder Tel. 0152 02177344 - diana.schoenfelder@evlks.de Frau Sophie Heinze Tel.0152 02177322 - sophie.heinze@evlks.de

Wir weisen darauf hin, dass das Kirchenblatt unser Gemeindeleben widerspiegelt. Es werden eventuell Bilder oder auch persönliche Daten mit im Kirchenblatt veröffentlicht. Wer dagegen Einwände hat, melde sich bitte im Pfarramt bei Frau Näther.

Öffnungszeiten der Pfarramts-und Friedhofsverwaltung:

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Sie können bei Frau Näther gerne andere Termine vereinbaren.

Herausgeber:
Ev. luth. Pfarramt St. Jakobus Reinsdorf
Str. der Befreiung 137 / 08141 Reinsdorf
Tel. 0375 215886 - Fax 0375 2001906
Mail: kg.reinsdorf@evlks.de

Konto: IBAN: DE36 8705 5000 2209 0003 89 /BIC: WELADIZWI
Kontoinhaber: Ev.-Luth. St. Jakobus Kirchgemeinde Reinsdorf
www.kirchgemeinde-reinsdorf.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10. Mai 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

Thomas nennen sie manchmal den Ungläubigen. Er war nicht dabei, als die anderen den Auferstandenen gesehen hatten, warum auch immer. Was die anderen erzählen, klingt wirklich unglaublich: Jesus ist auferstanden. Also – da ist Zweifel angesagt. Ich will das selber sehen, ich will ihn berühren.

Johannes schreibt sein Evangelium, nach allem, was wir wissen, als letzter. Die Erlebnisse mit Jesus, die Ereignisse von Kreuz und Auferstehung sind schon viele Jahrzehnte her. Immer weniger Menschen können es bezeugen. Wie soll es nun weitergehen? So steht das Johannesevangelium an der Schwelle zu einer neuen Zeit, einer Zeit, die auch unsere Zeit ist. Thomas ist der Erste. Zu ihm sagt Jesus „Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben", das ist der Monatsspruch für den April. Aber für alle, die nach Thomas kommen, gilt dieser Satz genauso. Doch das Johannesevangelium endet mit dieser Zuversicht: Ihr könnt, ihr sollt und ihr werdet auf eigenen Füßen stehen in eurem Glauben. Und das heißt: Nicht, dass wir eine Erinnerung feiern, macht uns aus, sondern dass wir Schritte ins Unbekannte wagen, in die Zukunft. Es ist ein Schritt in ein unbekanntes Land. Hier ist alles neu. Es gibt keine Erfahrungen, keine Garantien, keine Sicherheiten, für den Moment gibt es nur diese Beziehung: Jesus sagt: „Vertraue mir".

Die Formulierung vom „ungläubigen Thomas" gibt es in der Bibel nicht. Stattdessen heißt es: „er wird der Zwilling genannt". Wessen Zwilling? Auch das wird nicht gesagt. Ich denke, er ist unser Zwilling. Weil er, wie wir auch, schon nicht mehr zu den Zeuginnen und Zeugen der ersten Generation gehört, zumindest nicht mehr ganz. Damit ist er auf das Zeugnis anderer angewiesen. Der Verstand stellt kritische Fragen: Kann das wirklich so sein? Doch diese Fragen hindern ihn letztlich nicht am Glauben, sondern führen dazu, dass er eine tiefe Begegnung mit Jesus hat. Zweifel, so verstanden, wäre der Wachstumsschmerz des Glaubens.

Manche gläubige Menschen fürchten sich vor dem Zweifel. Es macht ihnen Angst, diese Vorstellung, dass der Glaube angefragt sein könnte. Aber sind es wirklich die Zweifel, die den Glauben bedrohen? Ich denke, es ist etwas anderes. In den letzten Monaten habe ich mich immer wieder gefragt, was eine Zeit wie unsere, die so sehr Misstrauen, Stärke und Sicherheit betont, eigentlich mit der Glaubensfähigkeit der Menschen macht. Thomas jedenfalls steht an dem Punkt, an dem all das, woran Menschen sich gerne festhalten, entlarvt ist als das, was es ist: Trugbilder. Ja, es ist ein Moment der Furcht. Aber nun wird der Weg frei für etwas Neues. Wirkliches, echtes Leben. Ostern im besten Sinne.

Es grüßt Sie Pfarrer Lars Schimpke